



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[x] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung:

Ich würde jedem der ein Auslandssemester plant, empfehlen erstmal Recherche über potenzielle Unis zu betreiben. Dies gelingt am besten, indem man sich zunächst die Liste von Viadrinas Partnerunis anschaut. Nachdem man seine Wünsche dann aufgestellt hat, kann es an die Bewerbung gehen. Was genau dafür gebraucht wird erklären die Zuständigen an der Viadrina in verschiedenen Infoveranstaltungen. Man sollte aber auch bedenken, dass die ersten wichtigen Entscheidungen bereits ein Jahr vor Beginn des Auslandssemesters anstehen. Schwierig fand ich die Bewerbung an die Partneruni nicht. Der größte Arbeitsaufwand war das Anfertigen des Motivationsschreibens, welches man jedoch nur an die Uni des Erstwunschs schreiben muss. Nach einigen Wochen erhält man dann die Zusage von einer der Unis, die auf der Wunschliste standen. In meinem Fall hatte ich die Bestätigung meines Zweitwunsches bekommen, ohne Angabe ob die anderen Unis auch Interesse hätten. Im Vorfeld wurde man in einer der Infoveranstaltungen darüber informiert, dass man die erste Zusage auch annehmen sollte, da man sonst im schlimmsten Fall gar keine Zusage mehr bekommen könnte. Ich empfand den ganzen Bewerbungsprozess als leicht, da man zum Glück immer gesagt bekommen hat welche Dokumente bis zu welchem Datum abgegeben werden mussten. Falls doch Unklarheiten bestanden, konnten diese recht schnell durch eine E-Mail an die Verantwortlichen der Viadrina und/oder der Partneruni aus der Welt geschafft werden. Nachdem dann alles erforderliche für die Bewerbung erledigt war, gab es nur noch drei wichtige Dinge, die in Angriff genommen werden mussten. Anreise, Unterkunft und Auslandsreiseversicherung. Letzteres kann ich nur empfehlen da man nie weiß, ob was passiert. Welche Versicherung man wählt muss dann jeder für sich entscheiden.

Die Unterkunft in Vaasa wird am besten über die Firma VOAS geregelt. Als Austauschstudent ist man dort sehr gut aufgehoben. Auf deren Webseite findet man verschiedenste Wohnheime. Ich empfehle jedem Linna als Wohnhaus zu wählen (dazu später mehr). Man sollte nur beachten, dass VOAS nichts mit der Uni zu tun hat und daher, falls Probleme entstehen, mit VOAS in Kontakt treten muss. Auf der Webseite von VOAS wird empfohlen nicht früher als 2 Monate vor dem Beginn des Aufenthalts eine Unterkunft zu buchen, jedoch habe ich die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt ein Wohnhaus zu buchen, sobald feststeht, wann man anreist.

Für die Anreise nach Vaasa gibt es eigentlich nur zwei Optionen: Entweder fliegt man nach Helsinki und von dort aus mit der Bahn nach Vaasa oder anstelle der Bahn nochmal mit dem Flugzeug von Helsinki nach Vaasa. Ich entschied mich damals für die Kombination aus Flug und Zugreise. Wenn man eine Bahn in Finnland buchen möchte, würde ich empfehlen die App „VR Matkalla“ zu nutzen. Von Helsinki nach Vaasa gibt es verschiedene Optionen mit der Bahn. Mit dem ganzen Gepäck würde ich empfehlen, die Zugverbindung zu wählen die nur einmal Umsteigen erfordert. Ich hatte den Fehler damals gemacht nicht darauf zu achten und musste schließlich dreimal umsteigen.

Es gibt ein Tutorenprogramm was von der Uni in Vaasa angeboten wird. Dafür muss man nichts machen, man wird einfach kontaktiert und einem Tutor zugeteilt. Die Tutoren stehen für jegliche Fragen zur Verfügung und haben mir während meines Aufenthalts sehr geholfen. Es gibt zum Beginn des Aufenthalts offizielle Ankunftstage. Man sollte an diesen Tagen auch anreisen, da man sich dann, keine Gedanken machen muss, wie man vom Flughafen oder Bahnhof in Vaasa zum eigenen Wohnheim kommt. Die Einführungsveranstaltung fand dann einige Tage nach der Ankunft statt. Diese wurden damals auch online angeboten. Neben Infos über Finnland gab es auch eine Führung über den Campus der Uni.



Unterkunft:

Wie bereits erwähnt hat man bei VOAS die Wahl verschiedene Wohnheime zu wählen. Ich wohnte im Wohnhaus Linna. Dort gibt es drei Gebäude mit jeweils 3 Stockwerken. Ich wohnte im Gebäude A im ersten Stock in einer 3 Personen WG. Jeder hatte sein eigenes Zimmer, die Küche/Essbereich und Badezimmer hat man sich geteilt. Dusche und Toilette waren nicht in einem Raum, sondern getrennt voneinander. Also Toilette mit Waschbecken in einem Raum und daneben war dann die Dusche mit Waschbecken. Wenn man wie ich Glück hat, bekommt man in Linna eine Wohnung zugeteilt, die auch einen Balkon hat, essenziell war der aber nicht. Meiner Meinung nach ist Linna als Wohnheim die beste Wahl, weil man nicht nur durch die Anlage schnell mit anderen Austauschstudenten in Kontakt treten kann, sondern auch weil die meisten Schlafzimmer in diesem Wohnheim zumindest eine Grundausstattung (Bett, Schreibtisch, Regal, Kleiderschrank und Stühle) zu bieten haben. Austauschstudenten, die in anderen Wohnheimen lebten, erzählten mir, dass deren Schlafzimmer komplett leer waren und sich jeder um sein eigenes Mobiliar kümmern musste. Die Miete hatte sich bei den verschiedenen Wohnheimen, ob möbliert oder nicht, jedoch nicht groß unterschieden. Für die Wohnung in Linna zahlte ich eine Miete von knapp 320 Euro. Linna hat auch eine Waschküche und eine Sauna zu bieten. Um diese zu nutzen, kann man online bestimmte Zeiten buchen. Die Waschküche beinhaltet zwei Waschmaschinen, zwei Trockener und ein Waschbecken, die für jeden Bewohner von Linna zu Fuß in unter 2 Minuten zu erreichen war. Die Uni war zu Fuß ca. 15-20min entfernt ins Stadtzentrum hat man ca. 35min gebraucht. Diese Strecken klingen erstmal anstrengend man gewöhnt sich aber daran. Alternativ könnte man sich auch ein Fahrrad anlegen oder wenn das Eis geschmolzen ist, waren E-Scooter sehr Spaßig und hilfreich.



Studium an der Gasthochschule:

Das Semester wurde damals noch stark von Corona beeinflusst weswegen die meisten meiner Kurse online stattfanden. Ich hatte drei Kurse belegt: Diversity Management, Digital Marketing Fundamentals und Cultures of Consumption. Letzteres war der einzige meiner gewählten Kurse der Vorlesungen in Präsenz angeboten hatte. Anders als bei den meisten Kursen der Viadrina, wurde an der finnischen Uni die Endnote durch Gruppenarbeiten und individuelle Aufgaben ermittelt, die alle ihren bestimmten Abgabetermin hatten. Dadurch konnte man sich jede Woche die Zeit für die Uni so einteilen wie es einem am besten gepasst hat. Man hatte viele Freiheiten musste sich aber auch gut einschätzen können, um am Ende auch alles bis zum Abgabetermin zu schaffen. Es wurden auch Sprachkurse angeboten, die ich aber nicht gewählt hatte. Obwohl meine Kurse hauptsächlich online angeboten wurden, hatte man die Möglichkeit auch in der Bibliothek zu arbeiten, die ich sehr schön fand. Die Betreuung an der Uni habe ich als gut empfunden. Bei jeglichen Problemen hatte man als Austauschstudent immer genügend Anlaufstellen um nach Hilfe fragen.

Alltag und Freizeit:

Wie genau die Ausgaben in diesem Bereich sind ist nur individuell einschätzbar. Ich habe für einen Wocheneinkauf so ca. 40 – 60 Euro ausgegeben je nach dem, worauf ich Lust hatte. Das waren dann im Monat ca. 160-240 Euro für Lebensmittel. Hinzuzurechnen wären dann Ausgaben in Clubs, Bars, Restaurants und eventuelle Reisen. Am günstigsten bekam man sein Mittagessen an jedem Wochentag in der Mensa für 2,70€. Für diejenigen die gerne ins Fitnessstudio gehen gab es die Möglichkeit einen „Sticker“ für 30 Euro zu erwerben. Damit konnte man dann für 4 Monate täglich von Montag bis Donnerstag jeweils von 13 -17 Uhr trainieren. Der Standort des Fitnessstudios war auch gut, da das Gebäude direkt neben dem Campus stand.

Eine sehr beliebte Freizeitbeschäftigung, die jedem zu empfehlen ist, sind die Events von ESN (Erasmus Student Network). Die Mitglieder von ESN arbeiteten fleißig daran hin und wieder Veranstaltungen zu organisieren und für die Austauschstudenten anzubieten. Diese Veranstaltungen waren günstig und ein sehr guter Weg neue Leute kennenzulernen.

Ich würde auch jedem empfehlen mit Bahn oder Bus durch Finnland zu reisen. Die größten Städte wie Helsinki, Turku, Tampere und Oulu sind mit der Bahn einfach zu erreichen und auch eine schöne Abwechslung zu Vaasa. Eine Reise nach Schweden oder Estland ist mit der Fähre auch möglich, jedoch sollte man von Vaasa aus mit einigen Stunden der Reise rechnen. Ich habe die Reise nach Lappland zwar nicht selbst erlebt, doch jeder der dabei war konnte danach nur positives über diese Reise berichten.



Fazit:

Mein Auslandssemester war definitiv eine Erfahrung, die ich nicht so schnell vergessen werde. In Finnland habe ich mich ehrlicherweise nicht verliebt, jedoch ist es ein Land was man sich in Form eines Urlaubs auf jeden Fall mal anschauen sollte. Besonders zu empfehlen ist eine Reise nach Finnland für diejenigen die den Winter genießen. Es wird in den Wintermonaten sehr kalt und man kann sich auf sehr viel Schnee einstellen. Ich bin dennoch froh, mein Auslandssemester in Vaasa absolviert zu haben, weil die Menschen dort alle großartig waren. Von Supermarkt Mitarbeitern, Ansprechpersonen in der Universität bis hin zu den Türstehern oder Barkeepern, alle waren ohne Ausnahme sehr freundlich und gefühlt nie schlecht gelaunt. Meine liebsten Erfahrungen während meines Aufenthalts waren die Reisen, die wir unternommen hatten. Turku, Tampere und auch Stockholm waren alle Sehenswert und aufregend. Ich hoffe, dass alle, die sich für ein Auslandsemester in Vaasa entscheiden, ähnliche oder auch bessere Erfahrungen machen.